

# Schule zeigt Karrierewege auf

80 Schüler namen am zweiten „Career Day“ des Mataré-Gymnasiums teil.

VON FRANCA ALEXANDER

14 Seminare, 36 Referenten und 180 Seminaranmeldungen von insgesamt 80 Schülern – die Organisatoren verbuchen den zweiten „Career Day“ am Meerbuscher Mataré-Gymnasium als vollen Erfolg. Der Infotag für Schüler wurde vom Mataré-Gymnasium zusammen mit dem Lions-Club Düsseldorf-Meerbusch sowie dem Rotary-Club Meerbusch vorbereitet.

Vor einem Jahr war der Seminarstag erstmals angeboten worden: „Wir hatten beobachtet, dass es zwar mittlerweile viele Infos für Schüler im nicht-universitären Bereich wie dem Handwerk gibt, dass aber auf das Studium wenig vorbereitet wird“, sagt Thomas Uhling vom Meerbuscher Rotary-Club. Sieben Stunden lang präsentierten die Referenten verschiedene Berufsfelder. „Die Gespräche haben einen lockeren Seminarcharakter und motivieren die Schüler, Fragen zu stel-



Die Teilnehmer des Themenfeldes „Medien“ mit RP-Chefredakteur Michael Bröcker (5 v. r.).

FOTO: RP

len“, sagt Tobias Stupp als Vertreter des Lions-Clubs. Die Seminare waren so konzipiert, dass zu jedem Berufsfeld ein Student, ein Berufstätiger und ein „alter Hase“ berichteten. Diese Perspektiven sollten den Schülern verschiedene Blickwinkel auf den Beruf ermöglichen. Die lebensnahen Berichte der Referenten waren für die Schüler praxisnah und eröffneten neue Blickwinkel. Drei verschiedene Seminare konnten die Schüler besuchen, darunter Rechtswissenschaften, Informatik, Architektur und Geisteswissenschaften. Im Fach Chemie sprach als „alter Hase“ Ralf Scholtz, Führungskraft bei Lanxess. Für den Bereich Me-

dien kam mit Michael Bröcker der Chefredakteur der Rheinischen Post, der mit dem Kölner Studenten Mike Gröters informierte. Der Projektmanager der Deutschen Post, Antonio Park, ist 38 Jahre alt und leitete das Informatikseminar: „Ich helfe den Schülern herauszufinden, was sie wollen und wie sie ihren Weg gestalten können. Es ist für die Schüler eine tolle Chance, sich hier zu informieren. Bei uns gab es so was damals nicht.“ Erstmals waren dabei auch die Schüler der benachbarten Maria-Montessori-Gesamtschule eingeladen. „Leider sind aber kaum Schüler von dort gekommen“, sagt Uhling.

## Wie war es und was habt ihr über Euch erfahren?



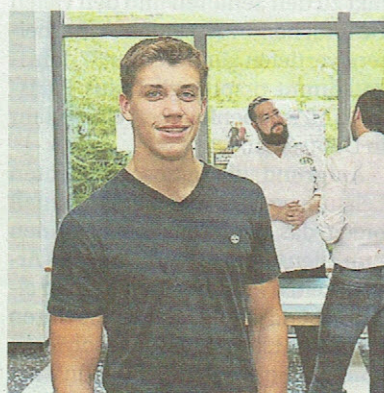
„Ich will Menschen helfen. Deshalb habe ich ein Seminar zu Medizin besucht. Das Seminar war echt gut, die Studenten haben sehr lebensnah erzählt. Ich habe aber auch Angst, dass ich das Falsche wähle, denn das Studium ist sehr anspruchsvoll. Ich habe vor, nach dem Abitur zunächst ein Praktikum zu machen und danach als Au Pair ins Ausland zu gehen.“

Nathalie Wiene (17), Mataré



„Ich finde den Career Day sehr persönlich. Man kann direkt nachfragen, auf den Uniseiten ist alles viel zu allgemein gehalten und chaotisch. Ich habe schon genaue Vorstellungen, was ich machen möchte, und zwar BWL mit Schwerpunkt Wirtschaftsprüfung in Verbindung mit der KPNG in Frankfurt. Der Infotag hat mir hier viel Bestätigung gegeben.“

Eric Möller (17), Mataré



„Ich habe heute die Seminare zu Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwissenschaften besucht. Ganz ehrlich: Man hat schon Angst, dass nach dem Abitur nichts mehr kommt, auch wenn ich eigentlich weiß, dass ich Wirtschaftsingenieurwesen studieren möchte.“

Konstantin Jordan (17), Mataré